

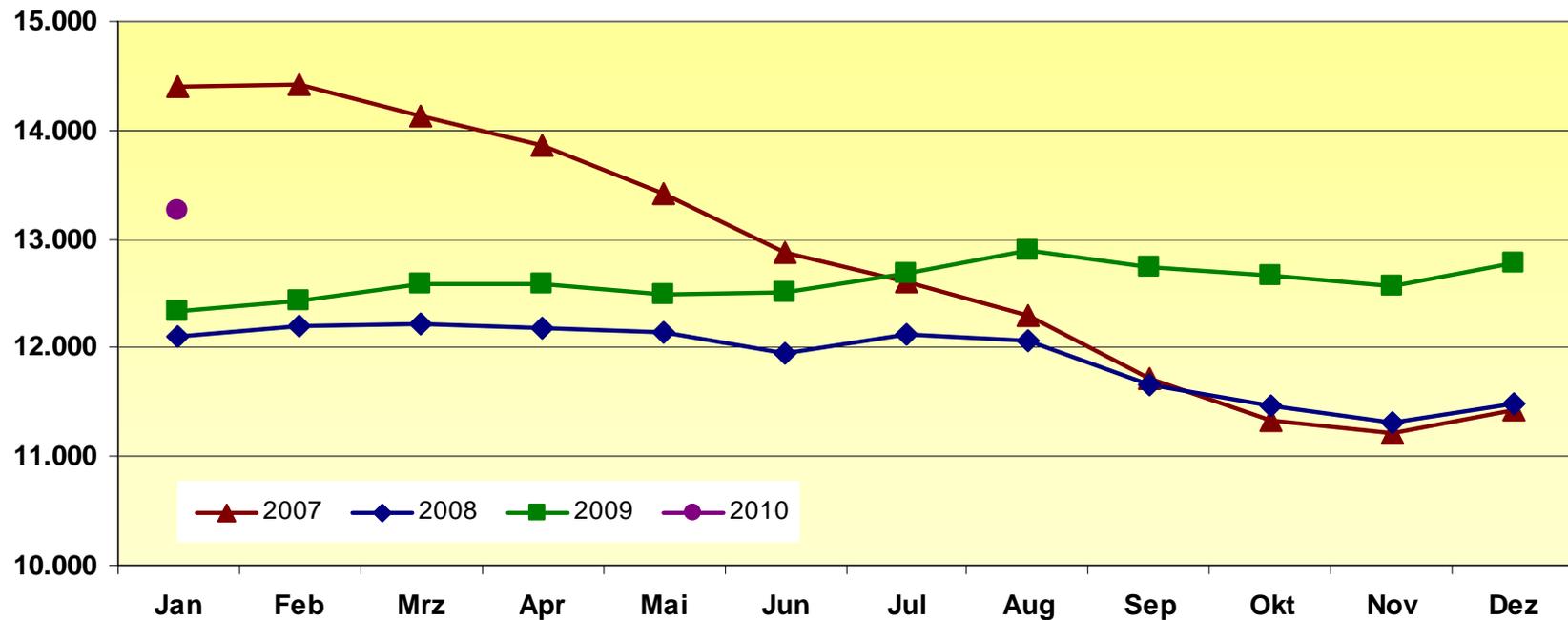
**Situation des Arbeitsmarktes und  
der Aktivitäten von  
Arbeit*plus* in Bielefeld GmbH**

***Bericht für den Sozial- und  
Gesundheitsausschuss  
am 03. März 2010***

<b>Arbeitslosigkeit</b>	<b>SGB III</b>	<b>SGB II</b>	<b>Insgesamt</b>
Arbeitslose Bestand	4.966	13.260	18.226
Anteile nach Rechtskreisen in %	27,2	72,8	100
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	8,2	11,3
<b>Veränderungen gegenüber dem Vormonat</b>			
Arbeitslose Bestand	+558	+488	+1.046

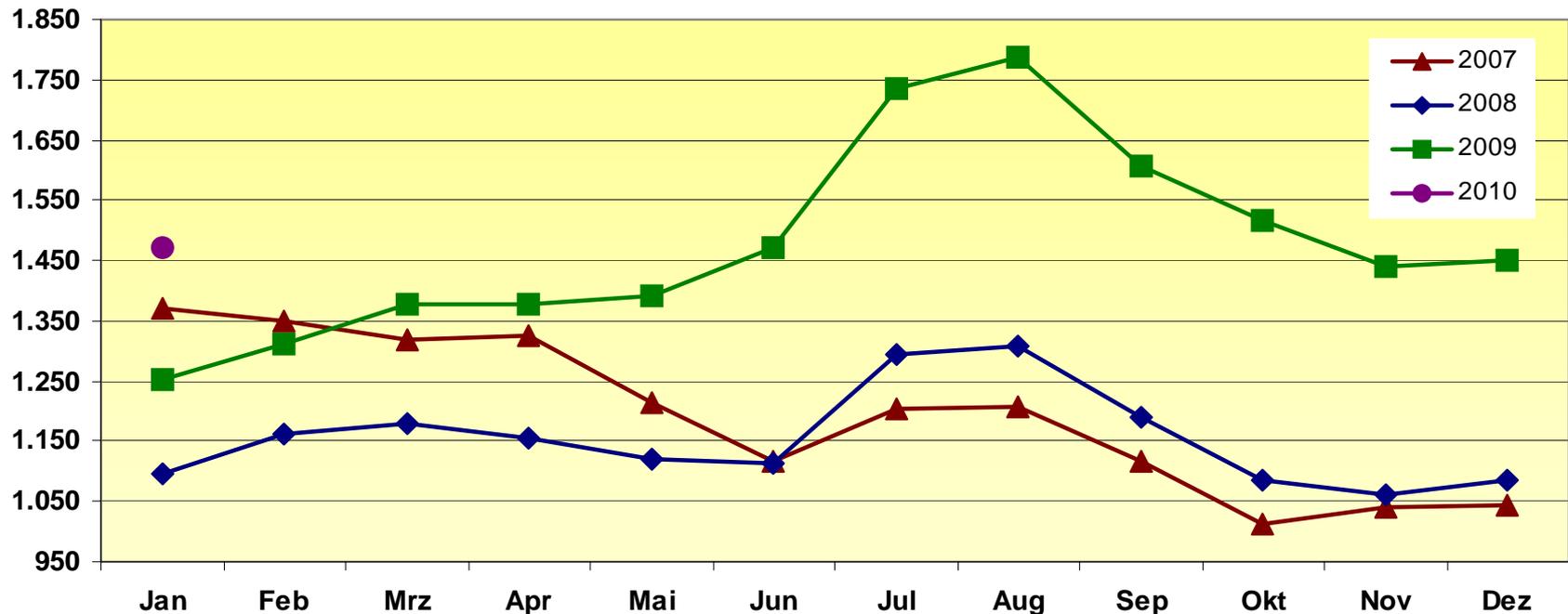
Die Wirtschaftskrise hat sich bislang weniger stark als befürchtet auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt. Die Arbeitslosigkeit ist lediglich im jahreszeitlich üblichen Umfang gestiegen.

### Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in der Arbeitplus in Bielefeld GmbH seit Januar 2007



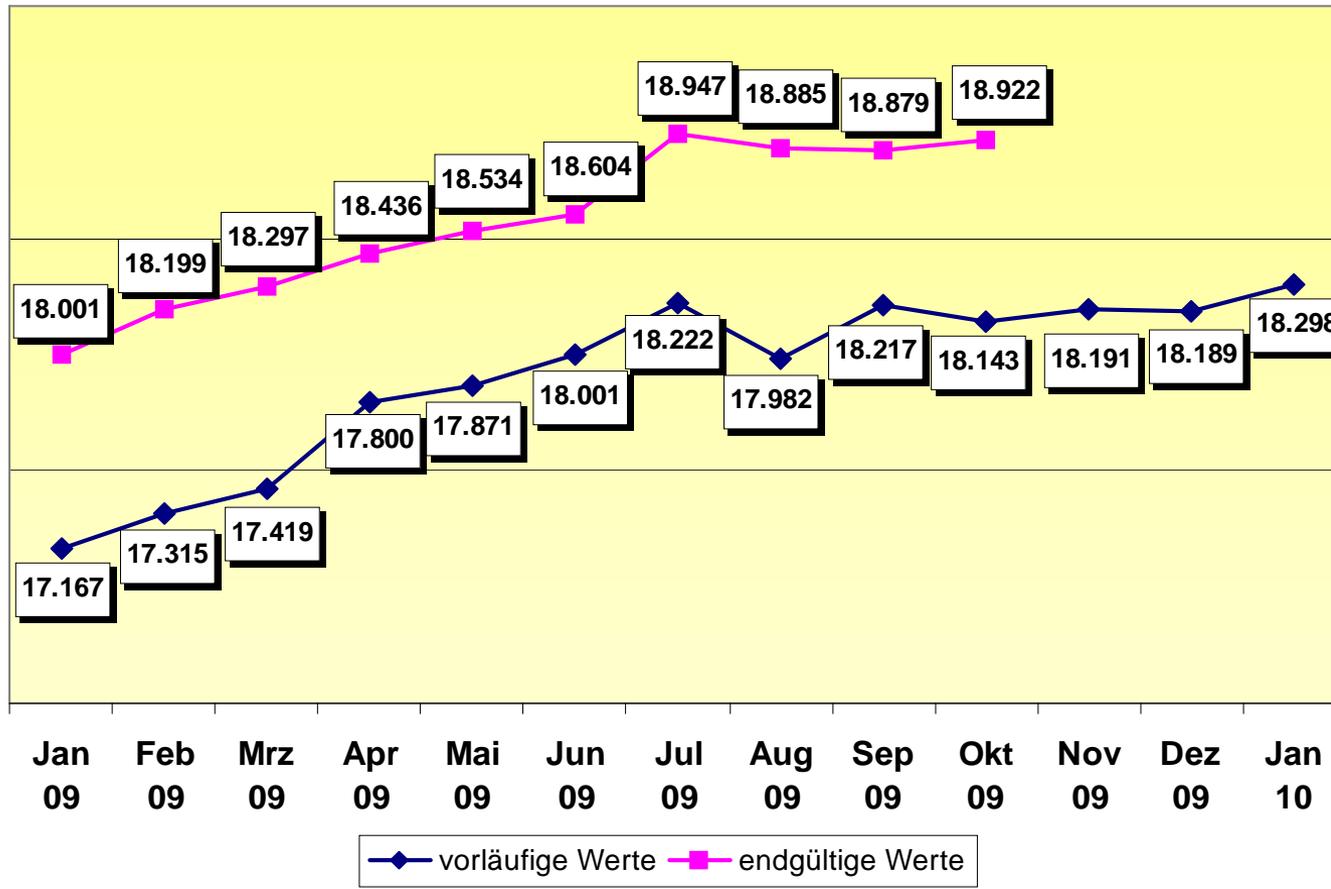
Die Zahl der Arbeitslosen liegt deutlich über den Werten der beiden Vorjahre. Im Vergleich zum Jahr 2007 gibt es jedoch 1.100 Arbeitslose weniger im Bestand.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter 25jähriger in der Arbeitplus in Bielefeld GmbH seit Januar 2007

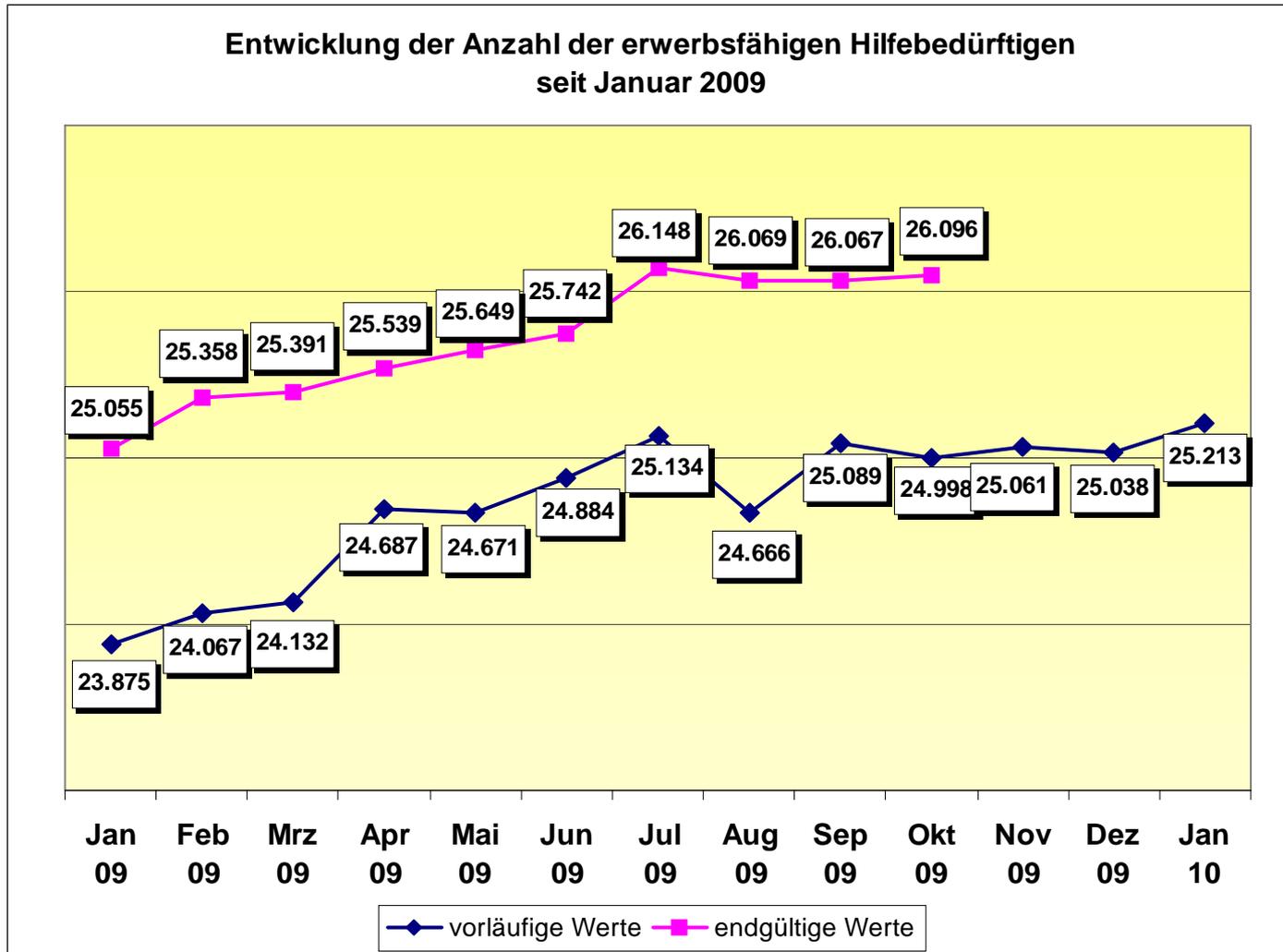


Im Januar verläuft die Entwicklung der Arbeitslosigkeit der unter 25jährigen nicht analog zur Gesamtarbeitslosigkeit. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen liegt hier auch über dem Wert von 2007.

### Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften seit Januar 2009



Die vorläufige Zahl der Bedarfsgemeinschaften bewegt sich über dem Niveau des Vorjahres und spiegelt damit die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wider.



Auch die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen liegt weit über dem Vorjahresniveau.

# Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 1: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (Januar 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
<b>Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche</b>	<b>531</b>
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget <sup>1</sup>	401
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung <sup>1</sup>	130
<b>Qualifizierung</b>	<b>40</b>
Berufliche Weiterbildung	37
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen <sup>1</sup>	3
<b>Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)</b>	<b>14</b>
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen <sup>1</sup>	3
Berufsausbildung Benachteiligter <sup>1</sup>	5
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	6

<sup>1</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

## Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 2: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (Januar 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
<b>Beschäftigungsbegleitende Leistungen</b>	<b>84</b>
<b>Förderung abhängiger Beschäftigung</b>	<b>75</b>
Eingliederungszuschüsse (einschl. §421f,p SGB III)	44
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	4
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	26
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung <sup>1</sup>	*
<b>Förderung der Selbständigkeit</b>	<b>9</b>
Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit <sup>1</sup>	9
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>120</b>
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	120
dar. Variante Mehraufwand	111

\* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit \* anonymisiert.

<sup>1</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

## Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 3: Zugang / Eintritte / Bewilligungen seit Jahresbeginn (Januar 2010 – vorläufig und hochgerechnet)

	Ist
<b>Sonstiges</b>	*
sonstige weitere Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gültigen Fassung)	*
<b>Summe der Instrumente mit Einmalleistungen<sup>2</sup> und ohne BAB</b>	<b>790</b>
<b>Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen<sup>2</sup> und ohne BAB</b>	<b>389</b>
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II <sup>1, 3</sup>	29

\* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit \* anonymisiert.

<sup>1</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

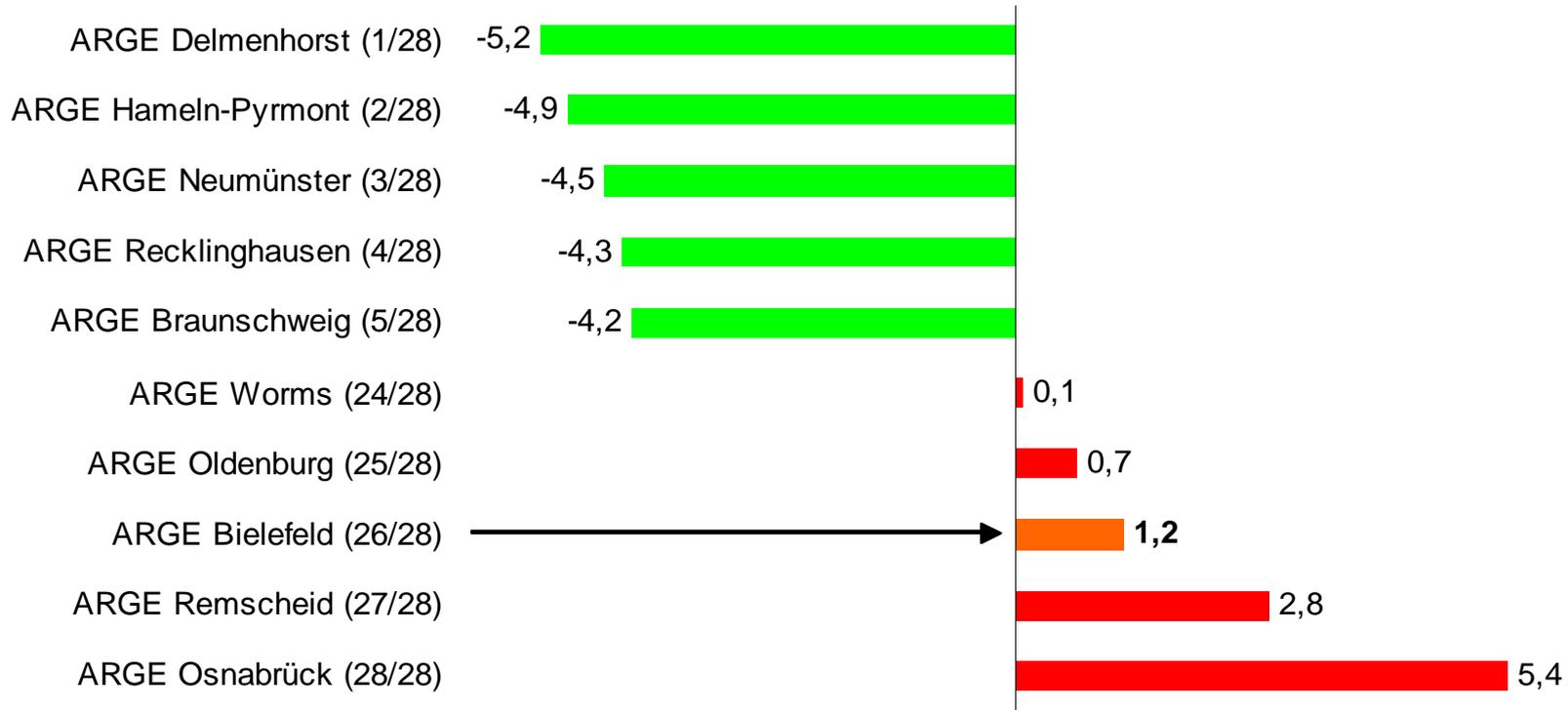
<sup>2</sup> Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i. d. b. 31.12.2008 gültigen Fassung).

<sup>3</sup> Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben Bundesweit für 2009 [Januar bis September 2009] nur ca. 78% der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.

# Zielerreichung Bundesziele Dezember 2009

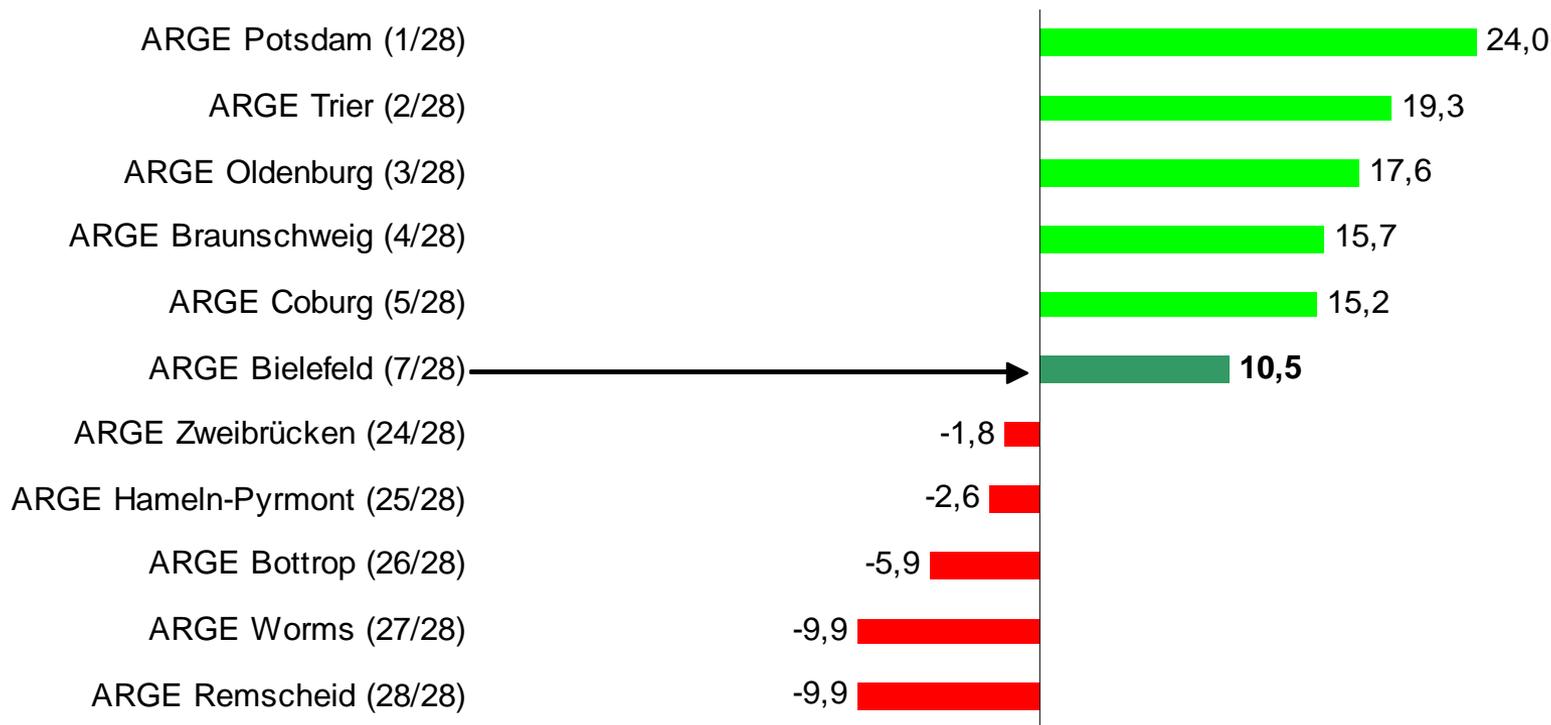
	Jahres- fortschritts- wert Erwartungswerte (SOLL)	Jahres- fortschritts- wert (IST)	Abweichung*	
			absolut	in %
Summe passiver Leistungen (ohne LfU)	81.341.000	82.310.349	969.349	1,2
Integrationsquote	16,8	18,6	1,8	10,5
Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate	5.623	5.020	-603	-10,7

# Bundesziel Summe passive Leistungen Soll-Ist-Abweichung Dezember 2009



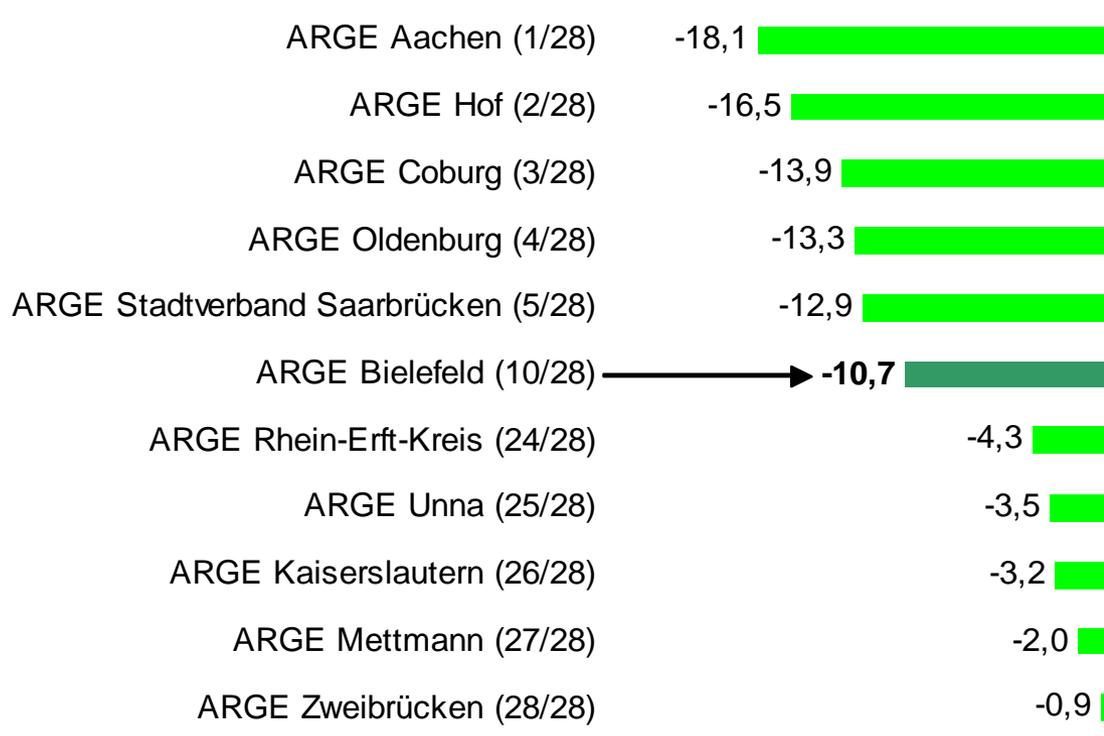
- Sollwert wird leicht überschritten (1,2%), Bielefeld liegt im SGB II Typ 5 auf Rang 26 von 28.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -5,2% bis +5,4%.

# Bundesziel Integrationsquote Soll-Ist-Abweichung Dezember 2009



- Sollwert wird überschritten, 5.150 Integrationen bis Dezember 2009 – Rang 7 von 28 im SGB II Typ 5
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +24,0% bis -9,9%
- Der ausgewiesene Wert ist unterzeichnet, da die Ausweisung von Umschulungen als Integration nicht implementiert wurde.

# Bundesziel Bestand Kunden im Kundenkontakt >24 Monate Soll-Ist-Abweichung Dezember 2009



- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -18,1% bis -0,9%
- Bielefeld mit -10,7% deutlich besser als der SGB II Typ 5 (-8,3%)
- Bielefeld auf Rang 10 von 28 im SGB II Typ 5

# Regionalziele Dezember 2009 Teil 1

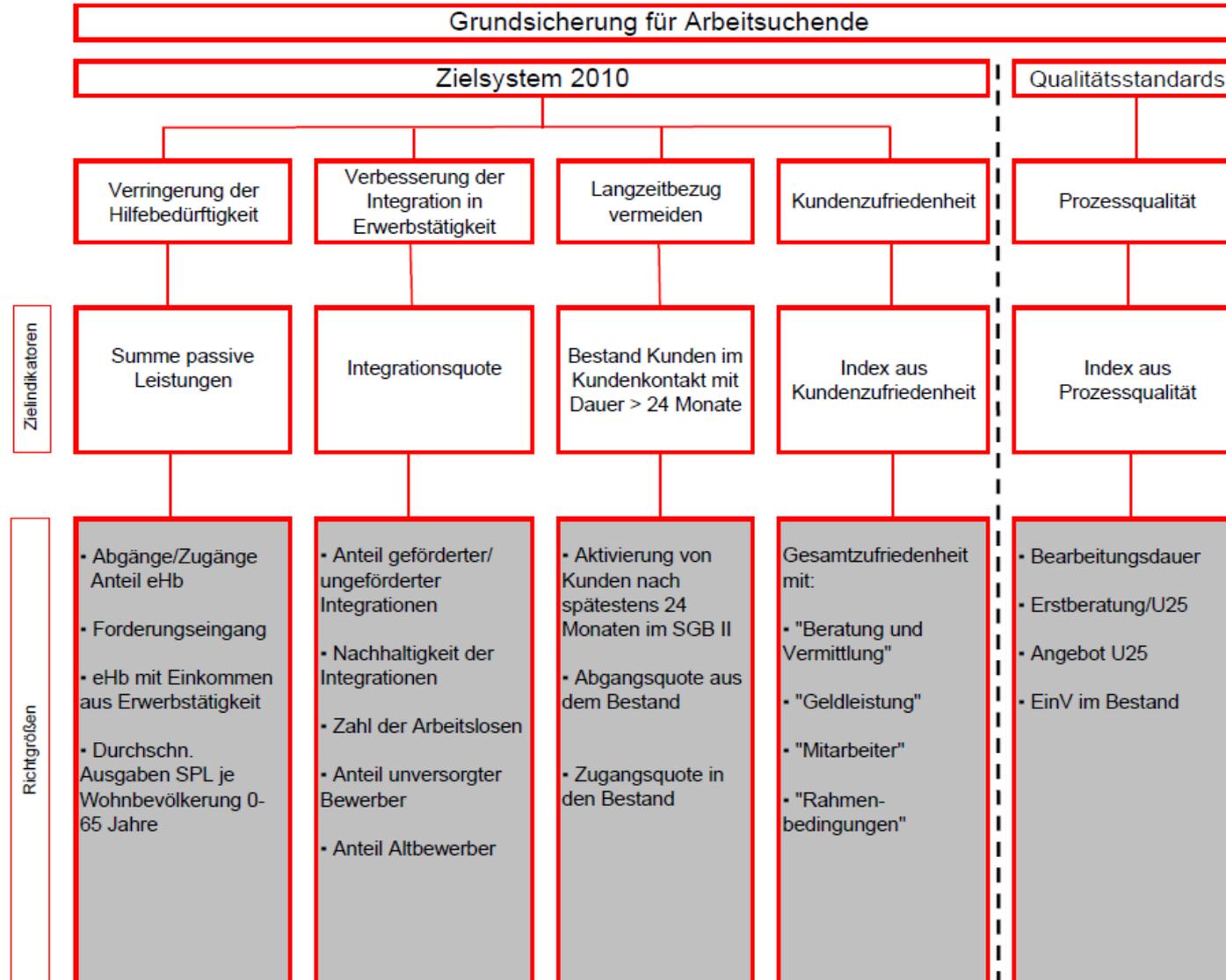
Ziele	Zielindikatoren	Erwartungswert 2009	Stand der Zielerreichung	Bemerkungen
<b>Lokale Ziele der Stadt Bielefeld</b>				
Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit (in Anlehnung an die revidierten Bundesziele). 5.040 Integrationen.	Integrationsquote	16,8%	Im Dezember wurde eine Integrationsquote von 16,8% erreicht. Der Sollwert ist damit um 10,5% überschritten.	Bis Dezember konnten 5.150 Integrationen erzielt werden.
Verbesserung der Integration unter 25jähriger (in Anlehnung an die revidierten Bundesziele) 1.050 Integrationen.	Integrationsquote	19,6%	Die Abweichung zum aktuellen fiktiven Sollwert (19,6%) bei der Integrationsquote beträgt 18,4% und erreicht einen Wert von 23,2%.	Bis Dezember wurden 1.151 Integrationen erzielt. Im Hinblick auf einen fiktiven Sollwert liegt eine Überschreitung von +101 oder +9,6% vor.
Verbesserung der Situation Jugendlicher 435 Integrationen in Ausbildung.	Integrationen in Ausbildung	435	Bis Dezember wurden 505 Integrationen in Ausbildung erzielt. Der fiktive Sollwert ist überschritten.	Das Ziel wurde bereits im Oktober erreicht und sogar übertroffen.
Verbesserung der Integration Älterer	Anzahl Integrationen Ü50	500	Bis Dezember wurden 475 Integrationen erzielt. Die Abweichung zu einem fiktiven Sollwert beträgt -25 Integrationen oder -5,0%.	Das Ziel wurde nicht erreicht.
Verbesserung der Integration Älterer	Anzahl Integrationen Ü55	150	Bis Dezember wurden 177 Integrationen erzielt. Bei einer fiktiven Solllinie, die sich am Vorjahr orientiert, wird der Zielwert um 27 Integrationen oder 18% überschritten.	Das Ziel wurde vorzeitig im November erreicht und leicht übertroffen.

# Regionalziele Dezember 2009 Teil 2

Ziele	Zielindikatoren	Erwartungswert 2009	Stand der Zielerreichung	Bemerkungen
<b>Lokale Ziele der Stadt Bielefeld</b>				
LFU überschreitet nicht das Budget 2009	LFU	81,06 Mio. €	Der von der Stadt übermittelte Wert beträgt im Dezember 80.046.091€	Damit bewegt sich die Ausgabe im Rahmen der Zielvorgabe für das Jahr 2009.
Verbesserung der sozialen Stabilisierung	Umwandlung von 400€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	180	Bis Dezember erfolgten 184 Umwandlungen.	Das Ziel wurde erreicht und leicht übertroffen.
Steigerung der Nachhaltigkeit der Integrationen	Nachhaltige Integrationen	Kein Erwartungswert, Arbeitskreis		
Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern unter 15 Jahren. -Gemeinsame Analyse der Zielgruppe und der arbeitsmarktpolitisch und sozialintegrativen Bedarfe durch Stadt, Arbeitplus und Uni Bielefeld -Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten. -Entwicklung von Handlungsempfehlungen (abgeschlossen im 1. Halbjahr) -Evaluation der im 2. Halbjahr eingesetzten Instrumente und Darstellung der erzielten Integrationsfortschritte -Empfehlungen für 2010	Anzahl Integrationen	150	Bis Dezember wurden 226 Alleinerziehende und 459 Integrationen aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt.	Der Zielwert ist deutlich überschritten.
Entwicklung eines Konzeptes bzgl. der Integrationsfortschritte für psychisch Kranke Umsetzung nach Abstimmung mit der Stadt		bis 06.2009 bis 12.2009	Das Konzept wurde im Sozial- und Gesundheitsausschuss durch Herrn Radloff vorgestellt und von den Beteiligten angenommen.	Weitere Schritte der Umsetzung werden abgeklärt.

# Regionalziele Dezember 2009 Teil 3

Ziele	Zielindikatoren	Erwartungswert 2009	Stand der Zielerreichung	Bemerkungen
<b>Lokale Ziele der Agentur für Arbeit Bielefeld</b>				
<p>Unter der Voraussetzung, dass die Anzahl der gemeldeten und besetzten Ausbildungsplätze der Handwerkskammer und der IHK in Bielefeld für das Ausbildungsjahr 2009 dem Niveau von 2008 entsprechen, werden folgende Regionalziele für 2009 vereinbart: Die unversorgten Bewerber sind zum Stichtag 30.09.2009 um mindestens 10% (gerundet = 7 Personen) zum Vorjahresergebnis (Stichtag 30.09.2008 - 68 unversorgte Bewerber) zu reduzieren. Besonderer Wert ist -neben der Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze- auch auf eine möglichst vollständige Auslastung der angebotenen Maßnahmeplätze zu legen. Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern darf zum Stichtag 30.09.2009 72% nicht übersteigen.</p>	unversorgte Bewerber um einen Ausbildungsplatz	-10% <73%	Die Anzahl unversorgter Bewerber betrug im September 56, das waren 15 oder 21,1% weniger als im Vorjahr. Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern lag bei 67,9%.	Das Ziel wurde zum Stichtag eingehalten und leicht übertroffen. Für die Berichtsmonate Oktober 2009 bis Februar 2010 werden keine Daten für die Richtgröße "Anzahl unversorgte Bewerber" ausgewiesen. Die nächste Veröffentlichung von Bewerberdaten findet voraussichtlich im Berichtsmonat März 2010 statt.
<p>Es ist durch entspr. Abstimmung an den Schnittstellen (siehe hierzu auch bereits bestehende Kooperationsvereinbarung) zur Agentur für Arbeit Bielefeld im Rahmen der Ausbildungsstellenvermittlung an einem gemeinsamen Markt einerseits sicherzustellen, dass die Handlungsweisen des U25-Teams der Arbeitplus zum Erfolg des „Strategischen Programms für die Berufsberatung“ beitragen und auf der anderen Seite die Berufsberatung ihre Handlungsweisen den Anforderungen des U25 Teams der Arbeitplus zur erfolgreichen Integration von SGB II Beziehern entspricht.</p>				Die gemeinsamen Ziele werden gegenseitig unterstützt.
<p>Der bereits im Jahr 2008 eingesetzte Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ ist in 2009 fortzusetzen. Der Fokus ist dabei, -neben der Erhebung weiterer Datenlagen- auch auf die Dokumentation von Wirkungszusammenhängen zw. der Implementierung von Instrumenten aktiver Arbeitsmarktpolitik und der Entwicklung nachhaltiger Integrationen zu legen.</p>				Eine weitere Sitzung des Arbeitskreises hat im November stattgefunden. Der Abschlussbericht wurde versandt.



Die Arbeitplus in Bielefeld GmbH befindet sich in der Zielvereinbarungsphase für die Bundesziele.

In der unten stehenden Tabelle ist das Angebot abgebildet, das rechnerisch ermittelt wurde.

Mit Ausnahme des Indexes aus Kundenzufriedenheit wurden die Zielindikatoren „Summe passive Leistungen“, „Integrationsquote“ und „Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer > 24 Monate“ auf Basis des ersten Ladestandes Dezember 2009 berechnet.

Der Zielwert des Indexes aus Kundenzufriedenheit basiert auf den Ergebnissen, die in der Kundenbefragung des dritten Quartals 2009 erreicht wurden.

	Jahresendwert 2009	Orientierung 2010	Zielwert 2010
		Veränderung zum Vorjahr in %	
Summe Passive Leistungen (Alg II und SoG in €)	82.310.349	12,5	92.599.143
Integrationsquote	18,6	-10,9	16,5
Kunden im Kundenkontakt mit Dauer > 24 Monate (durchschnittlich)	5.020	1,5	5.095
Index aus Kundenzufriedenheit		0,0	2,43

Die Arbeitplus in Bielefeld GmbH ist auch für die Regionalziele in der Zielvereinbarungsphase.

Im Rahmen der Regionalziele sind folgende Themen und Werte im Gespräch:

Ziel	Messgröße	Zielwert 2010
<b>Lokale Ziele der Stadt Bielefeld</b>		
Stabilisierung der Integrationen in Erwerbstätigkeit	Anzahl der Integrationen	5.000
Verbesserung der Situation unter 25 jähriger	Anzahl der Integrationen U25	1.100
Verbesserung der Situation Jugendlicher	Integrationen in Ausbildung (nur Altbewerber zählen als Integration)	435
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch: - Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung - Steigerung der Angebote in betriebliche/ überbetriebliche Ausbildung (besonders im kooperativen Modell)	Erstellung eines Konzeptes bis 31.01.2010  50 zusätzliche Angebote mit einer Zielquote von mindestens 30% zusätzlicher Integrationen	
Realisierung in 3 Stufen (1. Stufe in 2010)		
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2010	für 2010 fortgeschriebener Haushaltsansatz der Stadt Bielefeld für lfd. KdU	
Verbesserung der Integration Älterer	Anzahl Integrationen Ü50	500
Verbesserung der Integration Älterer	Anzahl Integrationen Ü55	160
Verbesserung der sozialen Stabilisierung	Umwandlung von 400€-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	180
<i>Maßnahmen gegen Kinderarmut</i>		
Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in besonders belasteten Quartieren gemäß Lebenslagenbericht): - Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten. - Entwicklung von Handlungsempfehlungen - Evaluation der eingesetzten Instrumente	Integrationen aus Familien mit Kindern unter 15 Jahren	440
Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in besonders belasteten Quartieren gemäß Lebenslagenbericht: - Entwicklung von Planungs- und Steuerungsdaten - Entwicklung von Handlungsempfehlungen - Evaluation der eingesetzten Instrumente	Integrationen von Alleinerziehenden	220

Ziel	Messgröße	Zielwert 2010
<b>Lokale Ziele der Agentur für Arbeit Bielefeld</b>		
Die unversorgten Bewerber sind zum Stichtag 30.09.2010 auf das Niveau vom 30.09.2009 zu begrenzen (61 UvB). Besonderer Wert ist - neben der Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze- auch auf eine möglichst vollständige Auslastung der angebotenen Maßnahmeplätze zu legen.	Unversorgte Bewerber um einen Ausbildungsplatz	0%
Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern darf am Stichtag 30.09.2010 72% nicht überschreiten.	Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern	<=72%
Es ist durch entspr. Abstimmung an den Schnittstellen (siehe hierzu auch bereits bestehende Kooperationsvereinbarung) zur Agentur für Arbeit Bielefeld im Rahmen der Ausbildungsstellenvermittlung an einem gemeinsamen Markt sicherzustellen, dass die Handlungsweisen des U25-Teams der Arbeitplus zum Erfolg des „Strategischen Programms für die Berufsberatung“ beitragen und auf der anderen Seite die Berufsberatung ihre Handlungsweisen den Anforderungen des U25 Teams der Arbeitplus zur erfolgreichen Integration von SGB II Beziehern entspricht.		

# Widersprüche und ihre Erledigung

## Zeitraum Januar 2010

	Im Laufe der Berichtszeit wurden Widersprüche		Von den endgültig erledigten Widersprüchen wurden				Unerledigte Widersprüche am Ende der Berichtszeit	Ausg. WB. in der Berichtszeit insgesamt	Ruhende Widerspruchsverf.
			stattgegeben		abgelehnt	auf andere Weise erledigt			
	erhoben	endgültig erledigt	ganz	teilweise					
00 keine Angabe	0	0	0	0	0	0	1	0	0
01 § 7 Berechtigte	4	4	2	0	2	0	11	2	0
02 § 8 Erwerbsfähigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
03 § 9 Hilfebedürftigkeit	2	2	1	0	1	0	3	1	0
04 § 11 Zu berücksichtigendes Einkommen	16	16	5	2	8	1	33	10	8
05 § 12 Zu berücksichtigendes Vermögen	2	2	1	0	1	0	2	1	0
06 § 16 Abs. 1 AN-Leistungen zur Eingliederung	6	5	3	0	2	0	8	2	0
07 § 16 Abs. 1 AG-Leistungen zur Eingliederung	4	4	3	0	1	0	2	1	0
08 § 16 Abs. 2 S. 1 sonstige weitere Leistungen	2	3	3	0	0	0	2	0	0
09 § 16 Abs. 2 S. 2 Nm. 1-4, 6 weitere sozialintegrative Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 § 20 Regelleistung	41	34	0	0	33	1	7	33	0
11 § 21 Leistungen für Mehrbedarfe	2	3	0	0	2	1	5	2	0
12 § 22 KdU	18	15	7	2	6	0	36	8	1
13 § 23 Abweichende Leistungserbringung	5	2	2	0	0	0	11	0	1
14 § 24 Befristeter Zuschlag	1	1	1	0	0	0	1	0	0
15 § 26 Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen	1	1	0	0	1	0	4	1	0
16 § 29 Einstiegsgeld	1	0	0	0	0	0	1	0	0
17 §§ 31, 32 Absenkung und Wegfall	8	2	1	0	1	0	15	1	0
18 § 33 Übergang von Ansprüchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 § 34 Ersatzansprüche	0	0	0	0	0	0	1	0	0
20 § 35 Erbenhaftung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 § 37 Antragserfordernis	1	2	0	1	1	0	3	2	0
22 § 43 Aufrechnung	1	3	1	2	0	0	0	2	0
23 § 48 SGB I Auszahlung bei Unterhaltspflichtverletzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 § 51 SGB I Aufrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 § 52 SGB I Verrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 § 53 SGB I Übertragung und Verpfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 § 54 SGB I Pfändung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 §§ 60 - 66 SGB I Mitwirkung	6	5	4	0	1	0	3	1	0
29 § 44 SGB X Überprüfungsantrag	17	16	1	0	14	1	4	14	0
30 §§ 45-50 SGB X Aufhebung und Erstattung	38	31	13	5	12	1	57	17	1
99 Sonstige	2	3	1	0	2	0	7	2	1
<b>Insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>154</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>88</b>	<b>5</b>	<b>217</b>	<b>100</b>	<b>12</b>